



Anforderungsprofil

Stand: 09/2026

Ersteller/in: I C 1

(BearbeiterZ)

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Abteilung I Öffentlicher Gesundheitsdienst und Ärztliche Begutachtungen Referat I C - Wasserhygiene und umweltbezogener Gesundheitsschutz, Surveillance und Epidemiologie von Infektionskrankheiten	Stellenzeichen: I C 1ff - Master für Surveillance und Infektionsepidemiologie
Bewertung des Aufgabengebietes nach: Entgeltgruppe 14 Fallgruppe 1 Teil I der Anlage A zu § 12 TV-L/	

1.	Angelegenheiten der Surveillance und Infektionsepidemiologie (inkl. Ausbruchsuntersuchungen) <ul style="list-style-type: none">• Surveillance von Infektionskrankheiten (Erregern, Infektionskrankheiten, genetischen Markern wie Resistenz- oder Virulenzdeterminanten) unter Nutzung komplementärer Methoden und Datengrundlagen (u.a. Meldedaten nach IfSG, Abwasseruntersuchungen, statistische Daten im Rahmen der Mortalitätssurveillance)• Unterstützung und Beratung der Berliner Gesundheitsämter bei der infektionsepidemiologischen Untersuchung von Krankheitsausbrüchen, inkl. solcher nosokomialen Ursprungs• Inhaltliche und methodische Begleitung d. Melde- und Übermittlungsprozesses nach IfSG, infektionsepidemiologische Berichterstattung• Gesamtstädtische ggf. auch ärztl. Grundsatz- und Einzelangelegenheiten d. Infektionsschutzes u. d. Infektionsepidemiologie sowie der infektionshygienischen Überwachung medizinischer Einrichtungen im Land Berlin nach §23 Infektionsschutzgesetz (IfSG), inkl. in Bezug auf nosokomiale Infektionen und Krankheitserreger mit Resistenzen• Erarbeitung gesamtstädtischer Konzepte zur Surveillance neu auftretender Erreger oder im Rahmen besonderer infektionsepidemiologischer Ereignisse, inkl. der Kommunikation von Präventions- und Bekämpfungsmaßnahmen
-----------	---

2. Formale Anforderungen

Für Tarifbeschäftigte:

- ☒ abgeschlossenes Hochschulstudium (Master/ Diplom) der Fachrichtung:
 - ☒ Humanmedizin (mit Approbation als Arzt/Ärztin)
 - ☒ Wünschenswert:
 - abgeschlossene Zusatzqualifikation(en) in Public Health bzw. Epidemiologie (z.B. Trainingsprogramme wie PAE/EPIET/FETP, MSc Epidemiologie, MPH)
 - abgeschlossene Facharztweiterbildung, insbesondere in Öffentlichem Gesundheitswesen, Hygiene und Umweltmedizin oder in Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
 - Promotion

oder

- ☒ abgeschlossenes Hochschulstudium (Master/ Diplom) der Fachrichtung:
 - ☒ Veterinärmedizin (mit Approbation als Tierarzt/Tierärztin mit epidemiologischem Schwerpunkt)
 - abgeschlossene Zusatzqualifikation(en) in Public Health bzw. Epidemiologie (z.B. Trainingsprogramme wie PAE/EPIET/FETP, MSc Epidemiologie, MPH)
 - ☒ Wünschenswert:
 - abgeschlossene Fachtierarztweiterbildung in Veterinärepidemiologie
 - Promotion

oder

- ☒ abgeschlossenes Hochschulstudium eines Naturwissenschaftlichen Studiengangs (Master)
 - ☒ abgeschlossene Zusatzqualifikation(en) in Public Health bzw. Epidemiologie (z.B. Trainingsprogramme wie PAE/EPIET/FETP, MSc Epidemiologie, MPH)
 - ☒ Wünschenswert:
 - Promotion

oder

- ☒ abgeschlossenes Hochschulstudium in Bioinformatik/(Informatik), Globaler bzw. Öffentlicher Gesundheit (Global bzw. Public Health), Pflege und Gesundheitswissenschaften o. ähnliches (Master)
 - ☒ Wünschenswert:
 - abgeschlossene Zusatzqualifikation(en) in Epidemiologie (z.B. Trainingsprogramme wie PAE/EPIET/FETP, MSc Epidemiologie)
 - Promotion

3.	Leistungsmerkmale	Gewichtungen *			
3.2	<u>Fachkompetenzen</u>	4	3	2	1
3.1.1	Vertiefte Kenntnisse der im Zusammenhang mit dem Infektionsschutz relevanten Gesetze und Rechtsverordnungen , z.B. Infektionsschutzgesetz (IfSG), Gesetz zur Durchführung der internationalen Gesundheitsvorschriften (2005), Berliner Verordnung zur Regelung der Hygiene in medizinischen Einrichtungen, Landeskrankenhausgesetz (LKG)	☐	☒	☐	☐
3.1.2	Allgemeine Kenntnisse der verwaltungsseitigen Gesetze und Rechtsvorschriften , z.B. Gemeinsame Geschäftsordnung für die Berliner Verwaltung (GGO I), Verwaltungsverfahrensgesetze Bund und Berlin (VwVfG/VwVfG Bln), Landeshaushaltsordnung Berlin (LHO)	☐	☐	☒	☐
3.1.3	IT-Kenntnisse: Microsoft Office (Word, Excel, Outlook), Statistikprogramme und Fachanwendungen: Programmiersprache „R“, Stata, SurvNet	☒	☐	☐	☐
3.1.4	Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift	☐	☒	☐	☐

3.2	<u>Persönliche Kompetenzen</u>	Gewichtungen*			
	<ul style="list-style-type: none"> ► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	4	3	2	1
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. • legt Arbeitsergebnisse unaufgefordert zu den vorgegebenen/vereinbarten Terminen vor bzw. nach Absprache zu einem für den Arbeitsablauf zweckmäßigen Zeitpunkt • bleibt auch unter Termin- und Leistungsdruck besonnen und sachlich und arbeitet effizient • reagiert auf kurzfristige Veränderungen souverän und passt Handlungsstrategien den veränderten Bedingungen an • hinterfragt Denk- und Handlungsgewohnheiten • bezieht Ideen und Ansichten anderer in die Arbeit ein • hält ihr/sein eigenes Wissen auf dem neuesten Stand • ist Neuem gegenüber aufgeschlossen und interessiert sich für neue Arbeitsmethoden 	☐	☒	☐	☐

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich

3.2	Persönliche Kompetenzen ► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren. • geht bei der Aufgabenerledigung schrittweise und zielgerichtet vor und hält zeitliche Vorgaben ein • setzt Prioritäten und stimmt diese ggf. mit anderen ab • stellt notwendige Informations- und Kommunikationswege sicher	☐	☒	☐	☐
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen. • erkennt Zusammenhänge und nutzt sie • setzt Ressourcen (Zeit, Geld und Arbeitsmittel) effektiv ein • greift Fragestellungen/Probleme aus eigenem Antrieb auf • zeigt Verantwortungsbewusstsein und übernimmt Verantwortung • entwickelt eigene kreative Ideen, Strategien und Handlungsalternativen	☐	☒	☐	☐
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen. • entscheidet zeitnah, eindeutig und unter Beachtung der Folgewirkungen • bindet Dritte in wichtige Entscheidungen ein und entwickelt zielorientierte Handlungsschritte für zeitnahe Entscheidungsfindungen • macht Entscheidungen transparent und übernimmt Verantwortung für eigene Entscheidungen	☐	☒	☐	☐
3.2.5	Ausdrucksweise schriftlich ► Fähigkeit, schriftlich Gedanken und Sachverhalte sprachlich korrekt, strukturiert, übersichtlich, treffsicher und für den Adressaten verständlich darzulegen. • strukturiert übersichtlich • hebt Wesentliches hervor und grenzt ab • formuliert eindeutig und präzise	☐	☒	☐	☐

) 4 unabdingbar

3 sehr wichtig

2 wichtig

1 erforderlich

3.3	Sozialkompetenzen ► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen. • kommuniziert und argumentiert personen-/anlass- und situationsbezogen schlüssig • hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden • pflegt regelmäßigen Informations- und Kommunikationsaustausch	☒	☐	☐	☐
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben. • arbeitet konstruktiv, aufgeschlossen und vertrauensvoll mit anderen zusammen • verhält sich kollegial und hilfsbereit • sucht konstruktive Lösungen, Kompromisse, Konsens	☒	☐	☐	☐
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen. • erläutert Zusammenhänge, Entscheidungsgründe etc. adressatengerecht • findet Kunden/Kundinnen gegenüber den richtigen Ton • geht auf die Bedürfnisse der Kunden/Kundinnen ein, bewahrt	☐	☒	☐	☐
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen. • positioniert sich gegen Diskriminierung • zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt) • berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen	☐	☐	☒	☐

) 4 unabdingbar

3 sehr wichtig

2 wichtig

1 erforderlich

3.3	Sozialkompetenzen ► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 1. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabebehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 2. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln. • lehnt Diskriminierung und Ausgrenzung ab und möchte diese überwinden • ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung • reflektiert die eigenen Denkmuster und Prägungen	☐	☐	☒	☐
3.3.6	Moderations- und Präsentationstechniken ► Fähigkeit, Inhalte situations- und adressatengerecht aufzubereiten und mit Hilfe von Medien, Arbeitsmittel/-Techniken strukturiert und logisch zu vermitteln. • setzt Arbeitsmittel, -techniken und Medien wirkungsvoll sowie situations- und zielgruppenbezogen ein • gliedert Vorträge nachvollziehbar und logisch, hält zeitliche Vorgaben ein • hört aktiv zu und fragt nach	☐	☒	☐	☐
3.3.7	Informationsverhalten / Wissenstransfer ► Fähigkeit, mit beliebigen Informationen selbstbestimmt, souverän, verantwortlich und zielgerichtet umzugehen und diese verantwortungsbewusst sowie effizient und effektiv zu verarbeiten und weiterzuleiten. • informiert sich eigenständig und rechtzeitig • gibt Informationen unaufgefordert und zeitnah weiter (bildet kein Herrschaftswissen) • sorgt für Wissenserhalt innerhalb seines/ihrer Bereiches	☐	☒	☐	☐
3.3.8	Konfliktfähigkeit ► Fähigkeit, Probleme und Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben. • äußert Kritik konstruktiv, angemessen und zeitnah (nutzt Feedback-technik) und achtet dabei die Sichtweite des/der anderen • reflektiert sachliche Kritik mit eigenen Verhaltensweisen und nutzt Kritik zur eigenen Verhaltensänderung • sucht bei Konflikten nach Lösungen und tragfähigen Kompromissen	☐	☒	☐	☐

*) 4 unabdingbar

3 sehr wichtig

2 wichtig

1 erforderlich

4 Beteiligung der Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen nach § 178 Abs. 2 SGB IX

Datum

Name

Beteiligung der Frauenvertreterin nach § 17 Abs. 1 LGG

Datum

Name

Mitwirkung der Personalvertretung

Datum

Name

5 Eröffnung

Eine Durchschrift / Kopie dieses Anforderungsprofils wurde mir am _____.

von Herrn / Frau _____ ausgehändigt.

Herr / Frau _____ hat mir das AP erläutert.

Ort, Datum	Unterschrift der Stelleninhaberin / des Stelleninhabers